

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Triumvir Foul (USA)  
Genre: Death Metal  
Label: Blood Harvest Records  
Album Titel: Triumvir Foul  
Spielzeit: 41:50  
VÖ: 11.12.2015



Bereits das 2014 veröffentlichte Demo "An Oath Of Blood And Fire" (später auch als Vinyl-7" heraus gebracht) hatte mich schwer beeindruckt. Umso gespannter war ich natürlich auf das Debüt des Trios aus den USA.

Und ich muss schon sagen, das ist heftig, verdammt heftig, was einem da um die Ohren geblasen wird. Dieser unglaublich verzerrte Gitarrensound erinnert an uralte Grave-Demos oder Nihilist zu "Premature Autopsy"-Zeiten. Ziemlich mutig von der Band, sich an einem Demo aus dem Jahr 1988 zu orientieren. Aber aus diesem Sound sollte sich das entwickeln, was als schwedischer Death Metal heute weltberühmt ist.

Auf dem Demo befand sich eine Coverversion der amerikanischen Legende Autopsy, also schwer zu erraten, welche die zweite Zutat zu diesem Hölleugebräu ist. Immer wieder wird das Tempo verzögert und verschleppt, dazu ein ultratief gestimmter Bass, während im Hintergrund ein Gitarrensolo aufjault.

Der Gesang? Keine Ahnung, wahrscheinlich werden etliche Menschen sich weigern, das überhaupt als Gesang zu erkennen und akzeptieren. Das, für Death Metal Verhältnisse, relativ normale Grunzen wird häufig durch abartige, gutturale Schreie aufgelockert.

Bei solch einer aberwitzigen Gesangsleistung musste ich mehr als einmal an die aufgelösten The Ravenous denken. Alles in allem entsteht eine Stimmung, die man am ehesten mit den Worten böse und grotesk wiedergeben kann. Meiner Meinung nach ganz großes Kino, diese Mischung aus der Ursuppe des schwedischen Death Metal und der dreckigen, langsamen Böseheit der Marke Autopsy. Angereichert mit unmenschlichem Gesang.

Das einzige Rätsel – wie kann eine Band nach einem Demo und gerade mal ein Jahr nach Gründung solch ein Album fabrizieren? Lösung: die Bandmitglieder spielen schon ein paar Jahre zusammen, in der amerikanischen Black Metal Band Ash Borer.

Fazit:

Der Doktor mag vielleicht empfehlen, diesen bösen Tumor zu amputieren, wer allerdings auf Death Metal der dunkelsten Machart (es muss ja nicht immer Black Metal sein!) steht, ist hier richtig.

Punkte 8/10

Anspieltipps: Labyrinthine - The Blood Serpent Unwinds , The Vomit of the Three Serpents

Weblink: <http://triumvirfoul.bandcamp.com/>

Lineup:

Cedentibus - Drums  
Ad Infinitum - Guitars, Vocals  
Absque - Guitars, Bass

Tracklist:

01. Labyrinthine - The Blood Serpent Unwinds
02. Profanation (of the Wicked)
03. Pathways to Decay
04. Hedonistic Prayer - The Abhorrent Depths of Perversion
05. The Vomit of the Three Serpents
06. Endless Spiritual Violence
07. Banished to Silence and Slavery
08. Carnal Spectre
09. Tower of Basmu - The Corruption of Flesh and Spirit

Autor: Mirco